



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat
Aufsichtsratsvorsitzender Flughafen Linz

Univ.-Prof. Dr. Teodoro D. COCCA
Johannes Kepler Universität Linz

zum Thema

**Der Flughafen Linz als Impulsgeber für den Standort OÖ
Aktuelle Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung für das
Bundesland Oberösterreich**

am

Dienstag, 2. Dezember 2025

Linzer Landhaus, Brauner Saal, 13:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664/6007215103 | michael.herb@oee.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@oee.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Summary:

Aktuelle Analyse untermauert volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Linz

Der Flughafen Linz ist ein Militärflughafen mit ziviler Nutzung. Der zivile Teil wird von der Flughafen Linz GesmbH betrieben, die je zur Hälfte im Eigentum vom Land OÖ und der Stadt Linz steht. In den Militärflughafen wird seitens des Verteidigungsministeriums im Rahmen des „Aufbauplans 2032+“ massiv investiert. So wurde am vergangenen Wochenende der Ankauf von zwölf Leonardo-Jets als Ersatz für die ausgemusterten Saab 105 fixiert, die in Linz-Hörsching stationiert werden.

Zugleich steht der zivile Teil vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Die Eigentümer Land OÖ und Stadt Linz haben sich klar zum Flughafen Linz bekannt, auch seitens der Wirtschaft wurde Unterstützung angekündigt. „*Vor diesem Hintergrund hat das Land OÖ Univ.-Prof. Dr. Teodoro D. Cocca von der Johannes Kepler Universität Linz mit einer Analyse der volkswirtschaftlichen und regionalen Bedeutung des Flughafen Linz beauftragt. Sie soll eine sachliche Grundlage für strategische und politische Entscheidungen bieten*“, erläutert Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, Aufsichtsratsvorsitzender des Flughafens Linz.

Kernaussagen der aktuellen Studie:

- 1) Die gesamte direkte, indirekte und induzierte regionale Bruttowertschöpfung der am Flughafen Linz angesiedelten Betriebe mit flugnahen Dienstleistungen beträgt für das Jahr 2024 geschätzte **129 Mio. EUR**.
- 2) Der **Wertschöpfungsmultiplikator** wird für den Flughafen Linz auf **0,71** geschätzt, d.h. pro am Flughafen Linz erwirtschafteten Euro werden zusätzliche 0,71 Euro in anderen Wirtschaftssektoren der Region erwirtschaftet.
- 3) Alle am Flughafen Linz angesiedelten Betriebe mit flugnahen Dienstleistungen schaffen (direkt, indirekt und induziert) Arbeit für schätzungsweise rund **2.234 Beschäftigte** (bzw. **1.713 Vollzeitäquivalente**).
- 4) Der **Beschäftigungsmultiplikator** wird für den Flughafen Linz auf **0,90** geschätzt, d.h. jede Vollzeitstelle am Flughafen Linz sichert weitere 0,90 Vollzeitstellen in anderen Wirtschaftssektoren der Region.
- 5) Die gesamten durch den Flughafen und allen dort angesiedelten Betrieben mit flugnahen Dienstleistungen generierten **Steuereinnahmen** betragen für das Jahr 2024 geschätzte **51 Mio. EUR**.

- 6) Bei einem **ausgeglichenen Ergebnis** der Flughafen GesmbH würde die gesamte geschätzte direkte, indirekte und induzierte regionale Wertschöpfung der am Flughafen Linz angesiedelten Betriebe mit flugnahen Dienstleistungen auf schätzungsweise rund **148 Mio. EUR** steigen.
- 7) Die fiskalischen Einnahmen für die öffentliche Hand würden in diesem Szenario (6) auf geschätzte **58 Mio. EUR** steigen.
- 8) Der Flughafen Linz leistet sowohl gemessen an den damit verbundenen Arbeitsplätzen wie auch an der Bruttowertschöpfung **einen relevanten Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Bundeslandes Oberösterreich**, selbst wenn seine betriebswirtschaftliche Rentabilität begrenzt bleibt.
- 9) Eine **Förderung des Flughafen Linz durch die öffentliche Hand** lässt sich aufgrund der positiven ökonomischen Effekte für die Region Oberösterreich **rechtfertigen**.

**Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:
Flughafen Linz als Oberösterreichs Tor zur Welt &
wesentlicher Impulsgeber für den Standort OÖ**

- „Für Oberösterreich als das führende Industrie- und Exportbundesland der Republik und zugleich auch als attraktives Tourismusland ist der Flughafen Linz eine unverzichtbare Logistik- und Infrastruktureinrichtung. Die nun vorliegende Studie von Univ.-Prof. Dr. Teodoro D. Cocca untermauert auch die volkswirtschaftliche Bedeutung des Linzer Flughafens für Oberösterreich: Er ist nicht nur ein wesentlicher Standortfaktor für die exportorientierte Industrie- und Wirtschaftskraft unseres Bundeslandes, sondern er sichert auch Arbeitsplätze in der gesamten Region und schafft Wertschöpfung und Steuereinnahmen“, stellt Wirtschafts-Landesrat und Flughafen Linz-Aufsichtsratsvorsitzender Markus Achleitner fest.
- „Damit ist der Flughafen Linz sowohl Oberösterreichs Tor zur Welt als auch ein wesentlicher Impulsgeber für den gesamten Standort OÖ“, unterstreicht Landesrat Achleitner.
- „Für das Land Oberösterreich hat die Absicherung und die Weiterentwicklung des Linzer Flughafens größte Priorität. Dass es richtig war, diesen Weg eingeschlagen zu haben, das bestätigt jetzt auch die aktuelle Studie von Univ.-Prof. Cocca“, so Landesrat Achleitner.
- „Es sind bereits zentrale Schritte zur Stärkung und Weiterentwicklung des Flughafens im Laufen, darunter die Umsetzung der neuen Strategie, die Ausschreibung der Strecke Linz-Frankfurt zur Wiederaufnahme der Anbindung an das Drehkreuz Frankfurt und die Vorbereitung der Ausschreibung einer neuen Geschäftsführung“, erläutert Landesrat Achleitner.
- „Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionalflughäfen wurde weiters am vergangenen Freitag ein einhelliger Schulterschluss der Bundesländer vollzogen: Im Rahmen der Konferenz der Tourismus-Landesräteinnen und -Landesräte haben die Länder die klare Forderung an den Bund erhoben, die Luftverkehrsabgabe abzuschaffen“, betont Landesrat Achleitner.

Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung des Flughafens Linz im Überblick:

- Umsetzung der neuen Strategie für den Flughafen:
 - Im März dieses Jahres hat der Aufsichtsrat den Auftrag zum Start eines

Strategieprozesses für den Flughafen gegeben. Dabei wurden von externen Experten mit langjährigen Erfahrungen im Flughafen- und Airline-Geschäft sowie von Wirtschaftsprüfern alle Geschäftsfelder des Flughafens beleuchtet und Entwicklungspotenziale erarbeitet.

- Die Umsetzung der Strategie läuft bereits: So wurden im Hinblick auf neue Geschäftsfelder vom Flughafen-Management bereits die Gespräche mit Low-Cost-Carriern intensiviert und der Fokus auf das Incoming-Segment verstärkt, in enger Abstimmung mit der oö. Tourismuswirtschaft.
- Ebenso wurden sowohl die Kosten- als auch die Erlösstruktur umfassend geprüft und analysiert. Die sich daraus ergebenden Potenziale zur Kostenoptimierung sind bereits in das Budget 2026 des Flughafens eingeflossen.

- **Ausschreibung der Strecke Linz-Frankfurt:**

- Im Hinblick auf neue Geschäftsfelder hat sich klar herauskristallisiert, dass für den Passagierverkehr die Anbindung an ein internationales Drehkreuz unerlässlich ist.
- Daher wurde, nachdem die EU grünes Licht dafür gegeben hat, die Ausschreibung der Flugverbindung Linz-Frankfurt gestartet.
- Wenn diese ‚Public Service Obligation‘ (PSO)-Ausschreibung nach Plan verläuft, dann können Geschäftsreisende sowie Touristinnen und Touristen wieder direkt von Linz über Frankfurt in die ganze Welt fliegen.

- **Suche nach einer neuen Geschäftsführung wird noch heuer gestartet:**

- Bezuglich der Suche nach einer neuen Geschäftsführung für den Flughafen läuft gerade die Auswahl eines Personalberatungsunternehmens mit Expertise im Flughafen- und Airline-Bereich.
- Die Ausschreibung wird noch heuer gestartet.

- **Zusammenarbeit mit Militärflughafen wird weiter verstärkt:**

- Im Rahmen des ‚Aufbauplan 2032+‘ werden vom Bundesheer am Fliegerhorst Hörsching mehr als eine Milliarde Euro investiert.
- Da der Flughafen Linz mit dem Militärflughafen eng verbunden ist, soll die Zusammenarbeit weiter verstärkt werden, um Synergien bestmöglich zu nutzen.

- **Weitere Stärkung des Frachtbereichs:**

- Mit 53.000 Tonnen Frachtaufkommen im vergangenen Jahr 2024 ist der Flughafen Linz nach Wien-Schwechat der zweitgrößte Frachtflughafen Österreichs.
- Diese Rolle spiegelt sich auch in der Einbindung etwa in der OÖ. Logistikstrategie

,#upperLOGISTICS2030‘ wider. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Flughafens wird dieser künftig noch stärker in den verschiedenen Landesstrategien verankert.

- **Länder fordern vom Bund einhellig Abschaffung der Luftverkehrsabgabe:**

- Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionalflughäfen haben die Bundesländer einhellig die Forderung nach einer Abschaffung der Luftverkehrsabgabe an den Bund gerichtet.
- Durch eine Abschaffung der Luftverkehrsabgabe soll den Regionalflughäfen mehr Spielraum verschafft werden, um neue Fluglinien und neue Flugverbindungen zu gewinnen.
- Österreich hat mit 12 Euro pro Person pro Abflug nach den Niederlanden und Deutschland die dritthöchste Luftverkehrsabgabe in Europa. Die neben Deutschland weiteren an Österreich angrenzenden Staaten haben entweder keine oder eine sehr niedrige Abgabe. Dies erhöht den Konkurrenzdruck gerade auch für die Regionalflughäfen.
- Es braucht gleiche Spielregeln für alle in Europa. Solange die österreichischen Flughäfen durch Zusatzbelastungen benachteiligt werden, geraten ganze Regionen ins Hintertreffen. Eine starke Zukunft der Regionalflughäfen bedeutet eine starke Zukunft für die Wirtschaft, den Tourismus und die Regionen.
- Um für alle Fluglinien, insbesondere auch für Low-Cost-Carrier, attraktive Bedingungen bieten zu können, braucht es vor allem die Abschaffung der Luftverkehrsabgabe. Dazu war der Schulterschluss der Bundesländer gegenüber dem Bund zur Stärkung der Regionalflughäfen am vergangenen Freitag ein wichtiger Schritt.

Univ.-Prof. Dr. Teodoro D. COCCA, Johannes Kepler Universität Linz:

Flughafen Linz leistet einen relevanten Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Bundeslandes OÖ

Die Studie „Flughafen Linz – Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung für das Bundesland Oberösterreich“ ist im Juli 2025 vom Land Oberösterreich in Auftrag gegeben worden. Ziel der Studie war eine Quantifizierung der volkswirtschaftlichen und regionalen Bedeutung des Flughafens Linz.

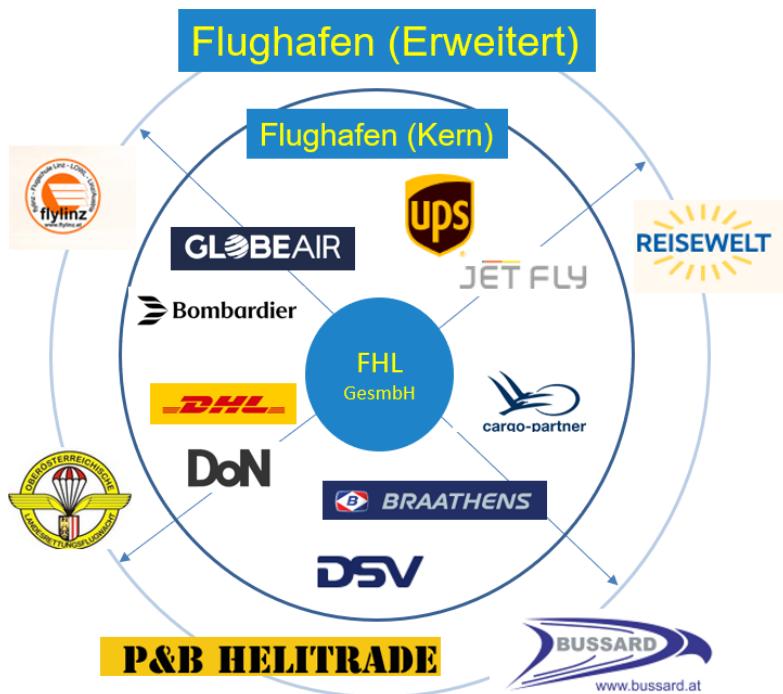
Zentrale Fragen der Untersuchung:

1	2	3
<p>Was alles gehört zum Flughafen?</p> <ul style="list-style-type: none">– i.e.S: Flughafen Linz GesmbH– i.w.S: >50 Unternehmen am Flughafengelände eingemietet bzw. operativ	<p>Wie misst man den volkswirtsch. Beitrag?</p> <ul style="list-style-type: none">– Beschäftigungseffekte– Bruttowertschöpfung– Fiskalischer Effekt	<p>Welche Effekte gibt es?</p> <ul style="list-style-type: none">– Direkte Effekte– Indirekte Effekte: Jede wirtschaftliche Aktivität führt über Vorleistungen zu zusätzlicher Wertschöpfung / Beschäftigung– Induzierte Effekte: Weitere wirtschaftliche Impulse indem Löhne für Konsum ausgeben werden

Nicht Gegenstand der Untersuchung waren folgende Themenbereiche:

- Die militärische Nutzung des Flughafens: Der Flughafen Linz ist primär ein Militärflughafen, der zusätzlich für den zivilen Luftverkehr genutzt wird. Der militärische Bereich ist jedoch nicht Gegenstand dieser Analyse gewesen.
- Zukunftsstrategien des Flughafens: Die Untersuchung basiert auf den betriebs- und volkswirtschaftlichen Kennzahlen zum Stichtag 31.12.2024. Perspektivische Szenarien oder strategische Optionen für die künftige Entwicklung des Flughafens wurden nicht berücksichtigt. Es wurde lediglich die Annahme getroffen, dass auch künftig eine Anbindung an einen interkontinentalen Hub (z. B. Frankfurt) besteht.
- Ökologische Kosten-Nutzen-Analysen: Umweltbezogene Fragestellungen, wie ökologische Kosten oder Nutzenwirkungen, wurden im Rahmen dieser Studie nicht behandelt.
- Nicht-monetäre Effekte: Aspekte wie potenzielle Zeitersparnisse für Fluggäste, Image- und Reputationswirkungen für den Wirtschaftsstandort Linz/Oberösterreich oder Beiträge zum Tourismus (z. B. durch Incoming-Passagiere) wurden nicht quantifiziert.

Der Flughafen-Cluster (zivil):



	Mitarbeiter	Mitarbeiter (effektiv)
--	-------------	---------------------------

Flughafen Linz GesmbH	174	160
+ Flughafen (Kern)	777	601
+ Flughafen (Erweitert)	318	142

Summe	1269	903
--------------	-------------	------------

Flughafennähe
Vollzeitäquivalente

	Anteil Mitarbeiter (%)	Mitarbeiter (effektiv)
--	---------------------------	---------------------------

FHL	18%	160
Speditionen	33%	296
Behörden	21%	193
Airlines - Flugschulen	20%	179
Wartungsbetriebe	3%	25
Flugbetrieb	3%	24
Gastro	2%	18
Reisebüros und VA	1%	5
Taxis und Stellplätze	1%	3

Summe	903
--------------	------------

Beschäftigungseffekte:

VZÄ (gerundet)				
Beschäftigungseffekte				
	Direkt	Indirekt	Induziert	Gesamt
FHL GesmbH	160	113	36	309
+ Flughafen Kern	601	413	126	1139
+ Flughafen erweitert	142	95	28	265
Total	903	621	189	1713
Beschäftigungsmultiplikator				0,90

- Alle am Flughafen Linz angesiedelten Betriebe mit flugnahen Dienstleistungen schaffen (direkt, indirekt und induziert) Arbeit für schätzungsweise rund **1,713 Vollzeitstellen**.
- Jede volle Arbeitsstelle am Flughafen sichert weitere **0,9 Arbeitsstellen in der Region**.
- An jedem Arbeitsplatz der FHL GesmbH hängen weitere volle **4,6 Arbeitsplätze auf dem Flughafengelände**.

Wertschöpfungseffekte:

EUR				
Wertschöpfungseffekte (mit operativem Verlust)				
	Direkt	Indirekt	Induziert	Gesamt
FHL GesmbH	7,8	5,1	0,7	13,6
+ Flughafen Kern	58,2	36,7	4,9	99,7
+ Flughafen erweitert	9,0	5,5	0,7	15,2
Total	75,0	47,2	6,2	128,5
<i>Hebel auf 8 Mio (volkswirtschaftlich)</i>				15,1
<i>Fiskalischer Effekt</i>				50,8
<i>Hebel auf 8 Mio (fiskalisch, v.a. Bundesebene)</i>				6,4
Wertschöpfungsmultiplikator				0,71

- Die gesamte **direkte, indirekte und induzierte regionale Bruttowertschöpfung** der am Flughafen Linz angesiedelten Betriebe mit flugnahen Dienstleistungen beträgt für das Jahr **2024 geschätzte 129 Mio. EUR**.
- Der **Wertschöpfungsmultiplikator wird für den Flughafen Linz auf 0,71 geschätzt**, d.h. pro am Flughafen Linz erwirtschafteten Euro werden zusätzliche **0,71 Euro in anderen Wirtschaftssektoren der Region erwirtschaftet**.
- Die **fiskalischen Einnahmen** für die öffentliche Hand werden auf **51 Mio. EUR** geschätzt.

Gesamtüberblick:

Wertschöpfungseffekte (Mio. EUR)				
	Direkt	Indirekt	Induziert	Gesamt
Flughafen Linz GesmbH	7,8	5,1	0,7	13,6
+ Flughafen Kern	58,2	36,7	4,9	99,7
+ Flughafen erweitert	9,0	5,5	0,7	15,2
Total	75,0	47,2	6,2	128,5

Beschäftigungseffekte (VZÄ)				
	Direkt	Indirekt	Induziert	Gesamt
Flughafen Linz GesmbH	160	113	36	309
+ Flughafen Kern	601	413	126	1.139
+ Flughafen erweitert	142	95	28	265
Total	903	621	189	1.713

Fiskalischer Effekt (Mio. EUR)				
Total	50,8			

Fazit:

- Der Flughafen Linz leistet sowohl gemessen an den damit verbundenen Arbeitsplätzen wie auch an der Bruttowertschöpfung einen **relevanten Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Bundeslandes Oberösterreich**, selbst wenn seine betriebswirtschaftliche Rentabilität begrenzt bleibt.
- Eine **Förderung des Flughafen Linz** durch die öffentliche Hand lässt sich aufgrund der positiven ökonomischen Effekte für die **Region Oberösterreich rechtfertigen**.